

Adalbert Seligmann an Arthur Schnitzler, 1. 10. 1901

|1/10 1901

Lieber Herr Doctor! Natürlich gibt es eine gute Schule für Damen in **Wien** –
die, an der u. a. auch ich Lehrer bin, (Sie begreifen doch meine Gründe?!) d. i.
der Verein »**Kunstschule für Frauen und Mädchen**« **I. Tuchlauben 8**. Dort selbst
5 wird auch unter Leitung von Prof. **Michalek** ein Radirkurs abgehalten. Mit dem
Schaben sieht es bei uns allerdings noch schäbig aus, – verzeihen Sie den so |nahelie-
genden Kalauer – doch wird sich möglicherweise auch dafür Rath schaffen lassen.
Material, Presse u. f. w. sind in unserer Schule vorhanden. Die Bedingungen sind auf
dem Prospect ersichtlich der jederzeit bei unserer Sekretärin Frl. **H. Roth, Tuchlau-**
10 **ben 8**. (von 10–12 Vormittags) behoben werden kann.
Mit besten Grüßen
Ihr ergebener

Wien

Wiener Frauenakademie, Tuch-
lauben

Ludwig Michalek

H. Roth

Tuchlauben

Seligmann

O CUL, Schnitzler, B 97.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift nummeriert: »3« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstrei-
chung